

Das neue Programm vom Verein „teatr dach“ ist da

14 Events sind 2025 auf der **Kleinkunsthöhne in Wendeburg/Meerdorf** geplant - Tickets sind im Vorverkauf erhältlich

VON THORSTEN BEHRENS

Wendeburg/Meerdorf. Die Kleinkunsthöhne „teatr dach“ in Wendeburg/Meerdorf hat das Programm für 2025 veröffentlicht. Geplant sind derzeit 14 Veranstaltungen. Die Gäste erwartet wieder einmal ein vielfältiges Programm mit Zauberkunst, Erinnerungen an Heinz Ehrhardt und Udo Lindenberg, Comedy mit einem Halbtaliener, Blues/Soul/Boogie/Swing/Calypso mit einem bayrischen Gitarristen, eine virtuose Musik-Kabarett-Show als „ultimatives Stärkungsmittel für ein Land am Rande eines Nervenzusammenbruchs“ und noch einem Kabarettisten, der vor langer Zeit mal da war mit dem Titel „Hirn in Steilzeit“. Dann noch die Gruppe „Glas-BlasSing“, die auf mit Wasser gefüllten Flaschen Blasmusik macht (German Pop). Und natürlich nicht zu vergessen die Eigenproduktion „Rebellion im Altenheim“, voraussichtlich zum letzten Mal im August, und das immer wieder beliebte „Singen im Pulk“ mit Musik der 50er und 60er Jahre.

Zum Vormerken hier die Veranstaltungen mit Datum: Los geht es am **Mittwoch, 8. Januar**, um 19.30 Uhr mit **Jan Langreder** und „Momente, die bleiben“. Besucher erwartet eine einzigartige und berührende Bühnenshow mit viel Witz und Charme, in der Jan an seinen schönsten Momenten



Nah am Original: Jörn Brede wird das Publikum im Februar als Heinz Ehrhardt beim Verein „teatr dach“ begeistern. FOTO: SIEGFRIED GLASOW

ten teilhaben lässt und gleichzeitig mit neue magische Momente schafft. Mit seinen selbst entwickelten Kunststücken und Präsentationen schafft Jan eine Atmosphäre, der sich keiner entziehen kann.

- „Heute wieder ein Schelm“ heißt es am **Samstag, 15. Februar**, um 19.30 Uhr mit Jörn Brede beim **Heinz-Erhardt-Abend**. Eine weitere Bühnengröße kommt am Donnerstag, 6. März, um 19.30 Uhr zu Ehren – Udo Lindenberg. Bei „Udo, Axel und ein Mord“ versucht Udo, das Liebesleben von Axel in die richtige Bahn zu lenken. Aber dann passiert ein Mord – und mehr sei hier nicht verraten.
- Am Freitag und Samstag, **28.**

und 29. März, sowie am 29. und 30. August gibt es dann jeweils um 19.30 Uhr die inzwischen fünfte Eigenproduktion des Vereins zu sehen. In „**Rebellion im Altenheim**“ geht es um die Frage, was ein notorischer Schwarzfahrer macht, der zu drei Monaten Sozialdienst im Seniorenheim „Abendrot“ verurteilt wird? Er animiert die Bewohner zur Rebellion und gründet eine Rentnerband – doch wie endet das alles?

- „Kästen raus – Flaschenarbeit“: GlasBlasSing machen **Musik auf Flaschen**. Und zwar am **Mittwoch, 2. April**, um 19.30 Uhr. Kleine Flaschen, große Flaschen, Plastik, Glas, Blech, grün, braun, weiß, durchsichtig, klopfen, pusten, ploppen,



Programm 2025 bei „teatr dach“: Zauberkünstler Jan Langreder macht im Januar den Auftakt. FOTO: SUSANNE STILLER

schütteln, klimpern, zupfen, klappern, ritschen, werfen, fangen, scheppern... hauptberuflich.

- **Edwin Kimmler** steht nun seit 46 Jahren auf der Bühne – und das nächste Mal am **Mittwoch, 25. Juni**, um 19.30 Uhr. Die Musik Edwins kann wohl am ehesten als eine Mixtur aus Blues, Soul, Boogie Woogie und Swing beschrieben werden.

Mehr Programm und die Tickets im Internet

- Zur **Förderung von Nachwuchstalenten** bietet der Verein unter dem Motto „Je-kami“ (jeder kann mitmachen) Menschen aus der Region die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten im „teatr dach“-Garten zu präsentieren. Also keine Scheu, Bretter die die Welt bedeuten, warten auf euch. Wer also am **Sonntag, 20. Juli**, ab 17 Uhr etwas anzubieten hat (für etwa zehn Minuten), kann sich per Mail bis Ende Juni unter teatr-dach@web.de melden.
- „**Singen im Pulk**“ steht am **Mittwoch, 20. August**, um 19.30 Uhr auf dem Plan.

Die übrigen Programmpunkte sowie im Vorverkauf Karten für alle Events sind unter www.teatr-dach.de erhältlich. Dort finden sich auch die Infos zu den Ticket-Preisen. Übrigens: Für Vereinsmitglieder gibt es bei den meisten Events einen reduzierten Eintrittspreis.

Ölsburg: Erster Pastor für neues Pfarramt an der Fuhse

Dominik C. Rohrlack wurde in einem Festgottesdienst eingeführt – Melanie Otto ist neue Pfarrsekretärin

VON MAREN KIESBYE

Ölsburg. Pfarramt an der Fuhse: In einem Festgottesdienst hat Peines stellvertretender evangelischer Superintendent Markus Lenz in der Ölsburger Trinitatiskirche Pastor Dominik C. Rohrlack in sein neues Amt eingeführt. „Mit deinen vielen Stärken bist du immer am richtigen Ort zur richtigen Zeit gewesen. Und heute ist der Weg bereitet, deine Erfahrungen wirken zu lassen“, sagte Lenz in seiner Ansprache. Rohrlack übernimmt die erste Pfarrstelle des verbundenen Pfarramtes an der Fuhse, zu dem die Gemeinden Ölsburg, Gadenstedt, Groß Lafferde, Klein Lafferde und Lengede gehören.

Pastor Rohrlack wiederum führte im Anschluss daran Melanie Otto als neue Pfarrsekretärin

ein: „Die Arbeit einer Pfarrsekretärin ist anspruchsvoll und herausfordernd und wir sind dankbar dafür, dass eine erfahrene Frau aus unserer Gemeinde dabei ist.“ In seiner Predigt thematisierte der neue Pastor das Streben nach Perfektion und den Umgang mit Optimierung. „Wir wissen immer ganz genau, wie der oder die andere zu sein hat und grenzen uns schnell ab. Wir wollen das Starke, das Perfekte. Das Schwache lassen wir liegen. Wir streben nach Erfolg. Aber egal, welche Meinung man vertritt, man sollte immer in der Position sein, dass der oder die andere auch recht haben könnte“, sagte Rohrlack. Er wünsche sich eine Gemeinschaft, in der auch Unterschiede willkommen seien.

Rohrlack, der von Kindheit an



Bei einem Gottesdienst wurden Pastor Dominik C. Rohrlack (M.) und Pfarrsekretärin Melanie Otto in ihre neuen Ämter eingeführt. Links: Diakon Wolfgang Miosga. FOTO: MAIK BAUER

ökumenisch geprägt ist, bringt vielfältige Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen christlichen Kon-

fessionen mit. Sein Vater, Joachim Rohrlack, leitete als evangelisch-methodistischer Pastor mehrere Gemeinden und eine

Familienbildungsstätte. Bereits als Jugendlicher engagierte sich Dominik C. Rohrlack in der weltweiten Ökumene, etwa in Südafrika wie auch vor Ort.

Die ökumenische Verbindung wurde bei der Amtseinführung besonders sichtbar: Diakon Wolfgang Miosga von der katholischen Kirche brachte seine Freude über die Zusammenarbeit zum Ausdruck: „Ökumene macht mit euch richtig Spaß, und ich komme immer wieder gerne. Ich wünsche euch beiden viel Kraft und Gottes Segen. Und wenn mal etwas nicht klappt: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen auch mal pfeifen lassen.“ Der Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Janson sowie Organistin Tatiana Ladutko begleiteten den adventlichen Gottesdienst musikalisch.